

# Jung, dynamisch und meisterhaft!

## Florian Grundmeier, RV Hoher Westerwald, RegV 407 Mittelrhein-Südwest, wird 5. Verbands-Weitstreckenmeister 2011

Mit seinen 29 Jahren gehört Florian Grundmeier aus Brachbach (Kreis Altkirchen), im nördlichen Zipfel von Rheinland-Pfalz, zu den jüngsten Züchtern, die sich an vorderer Stelle in der Verbandsmeisterschaft platziert haben. Neben dem 5. Platz bei der Deutschen Weitstreckenmeisterschaft stellte er ferner mit dem Weibchen 0498-09-9089 das 7. As-Weibchen auf Bundesebene mit 10 Preisen und 938,62 As-Punkten.

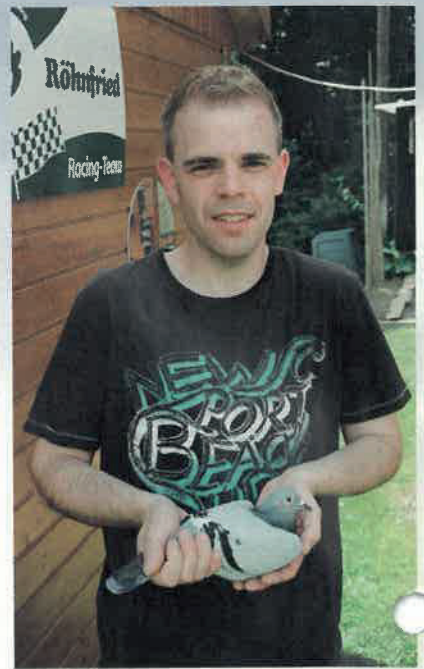
### Taubenbegeisterung pur.

Bereits im Kindesalter entdeckte Florian Grundmeier sein Interesse für das Hobby. Den Grundstein hierzu legte Florians Großvater. Aus dem ersten Interesse wurden im Laufe der Zeit Leidenschaft und Faszination. Heute sind es Lebenslust und Tatendrang, die ihn täglich im Umgang mit seinen Tieren antreiben. Mit den aktuellen Topleistungen ist hier längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht, nein, vielmehr ist es erst der Anfang einer großen Geschichte. Bereits vor dem eigentlichen Beginn auf dem elterlichen Grundstück stellte Florian seine Fähigkeiten unter Beweis und reiste von 2005 bis 2008

recht erfolgreich in der Schlaggemeinschaft Schlösser-Grundmeier. Ein unvergesslicher Erfolg war die Teilnahme am Nationen-Cup der Verbandsausstellung im Jahre 2008 mit der Supertäubin 09043-06-155 (unter anderem 1., 1., 3., Konkurs).

### Traumstart.

2009 machte sich Florian Grundmeier mit seinen Tauben sozusagen selbstständig. Im Garten des Wohnsitzes entstand ein neuer und komfortabler Taubenschlag, der keine Wünsche offen ließ. Der Schlag wurde von Friedhelm Cox aus Aldenhoven gebaut und ist mit allen Raffinessen ausgestattet. Neben



Mit seinen 29 Jahren gehört Florian Grundmeier zu den jüngsten Verbandsmeistern in der Saison 2011.

der gut funktionierenden Be- und Entlüftung, den modernsten Hermes-Zellen mit Kotbändern und Dunkelhöhlen, sind alle Schläge mit einer elektronisch gesteuerten Lichtdämmung und vollautomatischen Rollläden ausgestattet. In jeder Zelle ist ferner ein kleiner Heizstein installiert, auf den sich die Tiere sehr gerne setzen. Selbst im Witwerweibchenschrank sind in jeder Zelle diese Heizsteine installiert. Hier haben die Verantwortlichen ordentlich nachgedacht, als die Anlage entstand. Die Perfektion im Detail macht diese Schlaganlage so interessant.

Mit der Winterzucht 2008/2009 fängt die Erfolgsära eigentlich an. Da im Flugjahr 2009 nur Jungtauben die Reiseschläge beherbergten, konnte Florian sein Augenmerk einzig und allein auf die junge Garde richten. Dies hatte so seinen Vorteil, da in der Regel der Züchter dazu tendiert, seine Jungen zu vernachlässigen, solange die Alttierreise läuft. Ganz anders aber hier. Die Jungtaubenführung wird von Anfang an sehr ernst genommen.

Es werden Gesundheitskontrollen bei Tierarzt René Becker in Nordkirchen und auch bei Fernand Marien (Belgien) durchgeführt. Vorbeugend wird „Avidress“ von Röhnfried und „RopAdeno“ von Tollisan regelmäßig über das Trinkwasser gegeben. Die Jungtauben werden von Ende März bis Ende Juni verdunkelt, danach werden sie mit Tageslichtlampen belichtet. Frühzeitig beginnt er mit dem Training der Jungtauben, im Optimalfall werden die Jungen zweimal in der Woche weg-



Der errichtete Cox-Taubenschlag lässt keine Wünsche offen und ist mit allen Raffinessen ausgestattet.

gebracht. Ziel ist es, dass die junge Garde so viel Flugerfahrung wie möglich sammelt. Neben dem RV-Programm nimmt Florian Grundmeier dabei noch an weiteren Sonderflügen teil, die in der Region angeboten werden. Durch das häufige Einkorben erlangen die Jungtiere frühzeitig ihre Flugsicherheit, was sich durch ihre späteren Flugleistungen deutlich bestätigt. Der 2009er-Jahrgang schnitt dabei besonders gut ab und ist maßgeblich für den 5. Platz bei der Verbands-Weitstreckenmeisterschaft verantwortlich.

### Taubenherkunft.

Die Erfolgsstory von Florian Grundmeier beginnt mit dem Vogel 08660-06-22, den er als Ei von Markus Neeb bekam. Sieben Kinder oder Enkel des „22“ sind alleine für zehn 1. Konkurse in den Jahren 2009-2011 gegen durchschnittlich 3.200 Tauben verantwortlich. Auch die beiden Konkursgewinnerinnen auf den ersten beiden Flügen in 2012 sind Enkelinnen dieses Ausnahmevererbers. Der „22“ kommt aus einem Vogel von Fernand Marien in Kombination mit einer Prange-Tochter „330“. Mit verschiedenen Weibchen bringt der „22“ hervorragende Nachzucht. Besonders aber mit der eingangs erwähnten Nationencup-Täubin „155“ brachte er Klassetauben hervor. Aus dieser Verpaarung sitzen sechs Kinder im Zuchtschlag. Fast alle Leistungstauben 2011 sind Kinder dieser sechs Geschwister. Die Täubin „155“ stammt aus dem bunten Vogel 04087-05-576 von Theo und Markus Lecke. Der Vogel stammt dabei aus einem Bruder „Rambo“ (Van Dyck) mit einer Tochter „As-Duif 160“ von Gummar Leysen. Verpaart war dieser Vogel mit dem Weibchen 05977-00-122 von Edgar Eickhoff



Blick in den Witwerschlag von Florian Grundmeier. Während der Woche sind die Zellen geschlossen, so dass die Tiere auf dem leicht temperierten Heizstein vor ihrer Zelle sitzen. Die einzelnen Zellen sind ferner mit einer Dunkelhöhle versehen, die mit reichlich Stroh ausgelegt ist.

aus Herdorf. Auch weitere Kinder aus der Paarung „576“ x „122“ waren maßgeblich an den Erfolgen in 2011 beteiligt, unter anderem die „9086“, die 30. As-Täubin auf Bundesebene wurde.

Die Kinder aus den beiden vorgenannten Verpaarungen sind heute das Standbein von Florian Grundmeier. Das 7. As-Weibchen der BRD 2011 ist übrigens auch ein Enkel des „22“, dies in Kombination mit der 09043-06-155 (3. Platz beim Nationen-Cup). Bei Markus Neeb wurden weitere Zuchttiere erstanden, darunter auch zwei Vollgeschwister zum 2. As-Vogel der BRD 2007 (0498-05-78), der bei Neeb zudem noch 1. Taube im Monat Juli 2007 auf Bundesebene wurde. Aus dem 01313-03-170, der bei Markus Neeb



Die Reiseweibchen sind tagsüber in diesem Schrank untergebracht, hier ist auch jedes Fach mit der Heizplatte ausgestattet. Während der Mittagszeit werden die Weibchen kurz zur Fütterung und Wasseraufnahme aus dem Schrank herausgelassen.

Von 2009-2011 fliegen Kinder und Enkel  
10 x 1. Konkurs ohne Verdopplungen.  
7 x 2. 3 x 3. 7 x 4. 6 x 5. Konkurs.  
51 mal unter den ersten Zehn.

**Florian Grundmeier**  
RV Hoher Westerwald



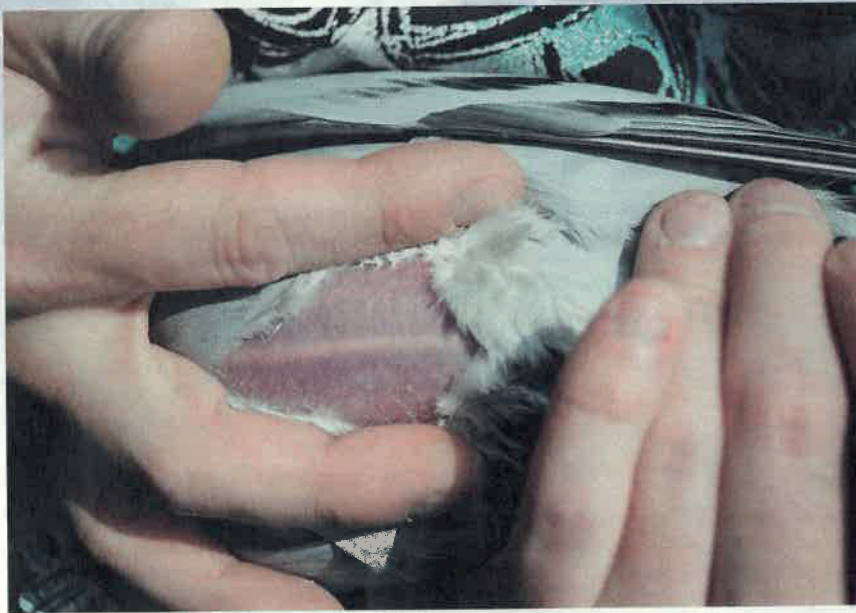
08660-06-22 V



fünf 1. Konkurse errang, sitzen ebenfalls zwei Kinder im Zuchtschlag. Der „170“-Sohn 0498-07-301 brachte in der Kombination mit einer Tochter „22“ x „155“ bis dato drei Tauben mit zusammen sechs 1. Konkursen.

### Reiseprogramm.

Die Dynamik dieses gescheiterten jungen Mannes spiegelt sich auch im Versorgungsprogramm wider. Er geht mit außergewöhnlich klaren Vorstellungen



Das rosafarbene Brustfleisch zeugt von einer außergewöhnlichen Verfassung der Reisetauben. Das Bild entstand nach dem dritten Preisflug in der Saison 2012.

an den Start, besondere Tipps oder Geheimnisse gibt es für ihn dabei nicht. Er hat sein eigenes System, das er gerne vorstellt: Anfang Februar ziehen die Reisetauben ein komplettes Gelege groß. Rund 50 Tauben (Vögel und Weibchen) stehen zum Saisonstart zur Verfügung. Wegen des Greifvogelproblems

können die Tiere zum normalen Freiflug am Haus kaum rausgelassen werden, aus diesem Grund werden frühzeitig kürzere Distanzflüge durchgeführt, bei denen die Tiere bei ihrer Ankunft sofort in den Schlag hereingerufen werden. Auch später, wenn die eigentlichen Wettflüge beginnen, werden die

Reisetauben regelmäßig weggebracht. Bis zum ersten 500-km-Flug wird zweimal in der Woche ein Trainingsflug über 40 km absolviert, in der Regel nehmen zwei weitere RV-Kollegen daran teil. Da die RV-Kollegen aus dem größeren Einzugsgebiet der RV Hoher Westerwald stammen, müssen sich die Tiere auf ihrem Heimflug frühzeitig aus dem Schwarm lösen. Der Auflass erfolgt meistens gegen 17:30 Uhr. Danach bleiben die Tiere für 30 bis 60 Minuten zusammen. Etwa eine Stunde nach dem Trennen wird schließlich gefüttert. Am Morgen des Einsatztages erhalten die Tauben zunächst ein Bad, was die Tauben in erster Linie entspannen soll, anschließend werden die Schläge etwas abgedunkelt, damit die Reisemannschaft möglichst ruhig und entspannt bleibt. Die Partner werden vor dem Einsetzen nicht gezeigt, da sich die Tauben bei der Heimkehr vom Trainingsflug am Vortag gesehen haben. Die Tauben stehen vor der Fahrt zum Einsatzlokal immer mindestens eine Stunde in der dunklen und abgekühlten Garage, bevor Florian zum Einsatzlokal fährt. Am Tag nach der Heimkehr ist grundsätzlich Ruhetag. Die Tauben erhalten keinen Freiflug. Auch die Schläge werden nicht gereinigt.

VERBANDSMEISTER



## 02 01 - 84 83 90 Die Gesundheits-Hotline

Aufgrund der hohen Temperaturen in den vergangenen Wochen war der Versand von Untersuchungstauben nicht möglich. Deshalb

jetzt wieder im Angebot:

### Untersuchungspaket Basic:

Einsendung von 3 Tauben inkl.  
Hin- und Rücktransport und  
notwendige Untersuchungen:

99,- €

### Untersuchungspaket Premium:

Einsendung von 5 Tauben inkl.  
Hin- und Rücktransport und  
notwendige Untersuchungen:

149,- €

Sie rufen uns an,  
wir übernehmen den Rest!

Dr. Kampmann

Taubenklinik des Verbandes  
Katenerberger Straße 115 • 45327 Essen  
Telefon (02 01) 84 83 90 • Fax (02 01) 8 48 39 68





--2011--

Eine Super-Saison  
mit **10 x 1. Konkurs**  
gegen durchschnittlich 3.700 Tauben  
davon

1 mal im Regionalverband  
6 mal in der Regionalgruppe  
3 mal in der Reisevereinigung

**Florian Grundmeier**  
RV Hoher Westerwald  
Regionalverband 407

schiedenen Grit- und Mineralmischungen von fünf verschiedenen Herstellern zusammengestellt wird. Von dieser Gritmischung erhalten die Vögel und Weibchen jeden Tag, morgens und abends, einen Becher voll.

### Ausblick.

Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit sind für Florian Grundmeier wichtige Faktoren in der Taubenversorgung. Fleiß und Eifer zeichnen ihn aus. Die moderne und im Detail durchdachte Schlaganlage lässt auf einen Perfektionisten schließen. Voller Motivation und Tatendrang trumpft er mit verblüffenden Resultaten auf. Mit einem stimmigen Konzept ist er in der Lage, mit seinem Taubenbestand Gewaltiges zu leisten, dabei war sicherlich der 5. Platz bei der Verbands-Weitstreckenmeisterschaft 2011 erst der Anfang!

ROLF SCHLÖMER

### Fütterung und Versorgung.

Bei der Wochenversorgung überlässt Florian Grundmeier nichts dem Zufall. Er hat hier einen Plan erarbeitet, von dem er in der laufenden Saison in der Regel nicht abweicht. Natürlich wird auch schon mal variiert, wenn ein außergewöhnlicher Flug stattgefunden hat. Es fängt an mit der „Topp-Mix“-Mischung aus dem Hause Röhnfried. Dieses Mischfutter wurde nach einer Rezeptur von Alfred Berger für eine maximale Versorgung mit hoch verdaulichen und energetisch wertvollen Einzelsaaten konzipiert. Das Futter wird am Anfang der Woche zu 25 % gefüttert, dazu kommen 75 % Paddy-Reis. Dieses Mischverhältnis wird langsam gesteigert. Zur Wochenmitte wird zu 75 % „Topp-Mix“ gefüttert. Ab Donnerstag wird der Paddy-Reis weggelassen, dafür kommen 20 bis 30 % geschälte Sonnenblumenkerne, 10 % Hanf und 10 % Sämereien dazu. Die Tauben bekommen ferner, mit Ausnahme am Einsatz- und Heimkehrtag am Morgen vor dem Freiflug, je Taube 2 g „Immunkorn“ von Ovator. Zusätzlich erhalten die Tiere in der Reisezeit immer mittags ein Gemisch aus 2 g Edamer Käse und 2 g Erdnüsse pro Taube. Für diese Zwischenmahlzeit nutzt Florian Grundmeier in der Regel seine Mittagspause, in der er kurz nach Hause fährt. Der weitere Versorgungsablauf basiert weitgehend auf Futterergänzungen der Firma Röhnfried. Am Anfang der Woche kommt „Sedochol“ ins Trinkwasser, zur Wochenmitte gibt es an zwei Tagen „Blitzform“ in Kombination mit „Usne Gano“. Ferner werden verschiedene Brockamp-Produkte wie „Probac 1000“, „Aktives Eisen“, „CMK“ und „Carbo Power“ eingesetzt. Ergänzend zu diesen Zusätzen kommt wie erwähnt an allen Wochentagen „RopAdeno“ von Tollisan

ins Trinkwasser. Konditions- und Mineralpulver von Dr. Marien runden die Versorgung ab. Ferner wird den Reisetrauben eine frische Gritmischung zur Verfügung gestellt, die aus sechs ver-

### Meisterschaften und Bestleistungen 2011

#### Verbandsebene:

- 5. Verbands-Weitstreckenmeister
- 7. As-Weibchen auf Bundesebene
- 29. Platz Meisterschaft der Zeitschrift „Die Brieftaube“

#### RegV 407 Mittelrhein-Südost

- 1. Platz Verbands-Weitstreckenmeisterschaft
- 2. As-Weibchen
- 2. As-Vogel
- 3. Platz RegV-Championat
- 3. Platz RegV-Verbandsmeisterschaft
- Zweitbestes Vogel auf den RegV-Flügen
- Viertbestes As-Weibchen auf den RegV-Flügen
- Fünftbestes Weibchen auf den RegV-Flügen

#### 1. Konkurse

In der Saison 2011 wurden neun 1. Konkurse gewonnen, darunter einmal im Regionalverband, sechsmal in der Regionalgruppe (4 RVen) und zweimal in der RV Hoher Westerwald:

- 1. Neumarkt, 326 km, gegen 5.944 Tauben, 159 Züchter
- 1. Straubing, 422 km, gegen 5.430 Tauben, 153 Züchter
- 1. Wegscheid, 493 km, gegen 1.105 Tauben, 37 Züchter
- 1. Tennenlohe, 288 km, gegen 4.109 Tauben, 141 Züchter
- 1. Neumarkt, 326 km, gegen 3.412 Tauben, 132 Züchter
- 1. Wegscheid, 493 km, gegen 8.565 Tauben, 417 Züchter im RegV
- 1. Neumarkt, 326 km, gegen 2.811 Tauben, 115 Züchter (1a + 1b)
- 1. Höchststadt, 245 km, gegen 1.375 Tauben, 36 Züchter (Jungreise)

#### Besondere Flugergebnisse 2012:

- Wiesentheid, 1.805 Tauben, 51/36 Preise, 1., 2., 3., 4. und 5. Konkurs.
- Höchststadt, 1.408 Tauben, 39/20 Preise, 7. Konkurs.
- Neumarkt, 1.115 Tauben, 34/19 Preise, 1., 2., 3., 4. und 5. Konkurs.
- Straubing, 3.751 Tauben in der FG, 30/18 Preise, 7. Konkurs.
- Neumarkt, 928 Tauben, 27/18 Preise, 2., 3. und 10. Konkurs.
- Neumarkt, 773 Tauben, 24/21 Preise, 1., 2., 3., 4., 5. Konkurs (19 Tauben bis 76. Konkurs).
- Neumarkt, 827 Tauben, 23/15 Preise, 7. und 9. Konkurs.
- Straubing, 2.503 Tauben im RegV, 21/16 Preise, 14. Konkurs.